



# Bioresonanz – die sanfte Heilungstherapie?

Die Gesundheit des Stubentigers liegt allen Katzenhaltern sehr am Herzen. Auch alternative Heilmethoden werden immer attraktiver. Tierheilpraktikerin Heidi Rapp erklärt Wirkungsweise und Behandlungsmethode der Bioresonanz



**Heidi Rapp** arbeitet seit 2013 als Tierheilpraktikerin und führt ihre eigene mobile Praxis. Die Bioresonanztherapie gehört zu den Schwerpunkten ihrer Arbeit. Mehr Infos unter [www.tierheilpraxis-rapp.com](http://www.tierheilpraxis-rapp.com)

**N**eben der klassischen Schulmedizin gibt es eine Vielzahl alternativer Heilmethoden. Eine davon ist die Therapie mit Bioresonanz, die gerade in den letzten Jahren an Bekanntheit gewonnen hat. Tierheilpraktikerin Heidi Rapp berichtet im Gespräch mit „Geliebte Katze“ über die Therapiemethode der Bioresonanz.

**Geliebte Katze: Frau Rapp, auf welcher Grundlage ist die Bioresonanztherapie entstanden?**

**Heidi Rapp:** Grundlage der Bioresonanztherapie sind unter anderem Erkenntnisse aus der Biophysik. Sie ist vor über 30 Jahren

entwickelt worden und wird ständig verfeinert. Bioresonanz ist eine biophysikalische Diagnose- und Therapiemethode, die mit den körpereigenen elektromagnetischen Schwingungen arbeitet.

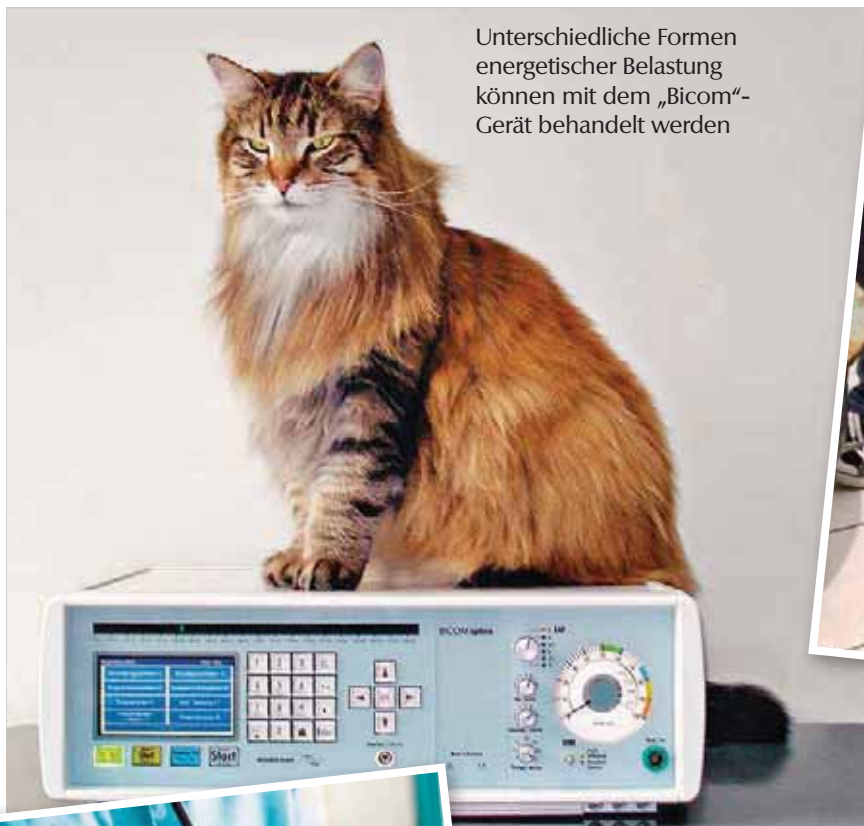
**Geliebte Katze: An welche körperlichen Vorgänge richtet sich die Bioresonanz?**

**Heidi Rapp:** Körperzellen kommunizieren untereinander über messbare Schwingungen und Frequenzen. Werden diese durch Umwelteinflüsse wie Erreger oder Schadstoffe gestört, kommt es zu Disharmonien und Erkrankungen. Innerhalb der Bioresonanzanalyse können diese Störfelder aufge-

spürt werden. Durch die Therapie mit dem Bioresonanzgerät werden diese negativen Schwingungen dann gezielt abgeschwächt, sodass die Körperzellen wieder kommunizieren können und die Selbstheilungskräfte aktiviert werden.

**Geliebte Katze: Womit beginnen Sie eine Behandlung?**

**Heidi Rapp:** Am Anfang jeder Behandlung steht eine umfassende Bioresonanzanalyse. Anhand von Sekreten des Patienten, wie dem Speichel, werden Störfelder, Unverträglichkeiten oder Belastungen im Körper analysiert und aufgespürt. Ich kann mit diversen Testsets und dem „Bicom optima“-Gerät der



Unterschiedliche Formen energetischer Belastung können mit dem „Bicom“-Gerät behandelt werden



Heidi Rapp besucht ihre Patienten in deren Zuhause. Die Modulationsplatten werden dann unter der Katze platziert



Zu Beginn der Bioresonanztherapie erfolgt mittels verschiedener Proben eine Analyse der Krankheitsursache

Firma Regumed verschiedene Substanzen und Belastungen testen. Dies beinhaltet unter anderem Erreger, Allergene, Umweltgifte, den Mineralstoffhaushalt und eine Futtermitteltestung. Auf Basis der Ergebnisse wird dann ein individuell abgestimmter Therapieplan erstellt.

### Geliebte Katze: Wie verläuft die Therapie nach dieser Anamnese?

**Heidi Rapp:** Für die Behandlung komme ich schließlich mit dem Bioresonanzgerät

und den Modulationsmatten zu den Patienten nach Hause. Meistens legen wir die Hauptmodulationsmatte unter eine Decke, auf der die Katze bequem sitzen kann, gerne auch im Schoß des Besitzers. Sind die Katzen eher misstrauisch und weniger kooperativ, haben wir auch schon mal die Matte unter eine Decke im Katzenkörbchen oder in der Transportbox geschoben. Hier bin ich gerade bei Katzen inzwischen sehr kreativ geworden. Sobald das Tier auf der Modulationsmatte platziert ist und die Frequenzen eingestellt sind, startet das Gerät mit der Therapie.

### Geliebte Katze: Wie reagieren die Katzen auf diese Art der Behandlung?

**Heidi Rapp:** Am Anfang sind die meisten Katzen eher misstrauisch, entspannen sich in der Regel nach einigen Minuten aber und sitzen dann still, dösen oder schlafen sogar. Ich habe auch schon Katzen behandelt, die, sobald sie die Matte gesehen haben, freudig ankamen und sich darauf platzierten. Sie merken wohl, wie gut es ihnen tat. Tiere spüren auch sehr genau, wann sie genug von einer Frequenz haben. Manchmal stehen sie noch vor Programmende auf oder werden unruhig. So signalisieren sie mir als



## Achtung:

Die Bioresonanz gehört wie die Homöopathie zur alternativen Medizin und ist schulmedizinisch nicht nachgewiesen oder anerkannt. Ein Tierarzt sollte im Krankheitsfall stets Ihr erster Ansprechpartner sein.

Therapeut genau, wenn die Behandlung für diesen Tag genug ist.

### Geliebte Katze: Bei welchen Krankheitsbildern zeigt die Bioresonanz besonders Erfolg?

**Heidi Rapp:** Die großen Stärken der Bioresonanz liegen in der sehr umfassenden Analyse und Aufspürung der Krankheitsursache. Allergien können mithilfe der Therapie sehr erfolgreich behandelt werden. Aber auch bei Stoffwechselstörungen, Atemwegserkrankungen und Nierenproblematiken – die gerade bei Katzen ein großes Thema sind – erziele ich damit sehr gute Erfolge.

### Geliebte Katze: Können Sie uns ein Fallbeispiel aus Ihrer Praxis erzählen?

**Heidi Rapp:** Mein bisher schwierigster und zugleich schönster Katzenfall ist der Kater

Noah. Er leidet an Diabetes und trotz schulmedizinischer Behandlungen baute der Kater immer mehr ab. Als ich das erste Mal zu Noah kam, stellte die Besitzerin mir einen abgemagerten und apathischen Kater vor. Er war in einem schlechten Zustand, wollte nicht fressen, hatte Durchfall und schien sich auch psychisch langsam aufzugeben.

Ich nahm Proben und führte zu Hause die Bioresonanzanalyse durch. Neben Bauchspeichel- und Nierenproblemen hatte Noah auch einige Allergien und Darmprobleme. Zudem war er auf Bestandteile des Diätfutters allergisch. Ich testete für Noah individuelle Frequenzen aus – für seine Selbstheilungskräfte allgemein und auch für Niere, Darm und Bauchspeicheldrüse. Wir suchten gemeinsam ein Futter, das für Noah geeignet war, und die Besitzerin stellte sofort um. Für den Darm wurden Probiotika unter das Futter gemischt, um die Darmflora zusätzlich zu unterstützen.

#### **Geliebte Katze: Wie reagierte Kater Noah auf die Therapie?**

**Heidi Rapp:** Zu Beginn führten wir einmal pro Woche eine Sitzung durch, da es Noah so schlecht ging. Nach einem Monat konnten wir bereits auf einen zweiwöchigen Rhythmus gehen, nach zwei weiteren Monaten nur noch einmal im Monat. Noah reagierte sehr schnell und gut auf die Therapie. Er war schon nach der zweiten Sitzung deutlich agiler und zeigte auch

wieder Appetit. Der Körper konnte das notwendige Insulin besser aufnehmen und verarbeiten. Durch die Bioresonanztherapie war der Körper in der Lage, die Organe mit wichtigen Nährstoffen zu versorgen. Heute ist Noah wieder ein wacher, neugieriger und verschmuster Kater mit glänzendem Fell. Natürlich braucht er weiterhin Insulin – aber er kommt mit einer geringeren Dosis aus.

#### **Geliebte Katze: Was sagt die Schulmedizin zur Bioresonanz?**

**Heidi Rapp:** Die Bioresonanztherapie ist eine regulative Medizin und schulmedizinisch nicht anerkannt. Allerdings kenne ich einige Tierärzte, die die Bioresonanz auch bei sich in der Praxis einsetzen. Es werden von Jahr zu Jahr immer mehr. Die Bioresonanz hat gerade in den letzten zwei Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen.

#### **Geliebte Katze: Was möchten Sie unseren Lesern abschließend mit auf den Weg geben?**

**Heidi Rapp:** Ich möchte die Bioresonanz in meiner Praxis nicht mehr missen, sie begleitet mich, seit ich die Praxis eröffnet habe. Wichtig ist aber, dass man einen Therapeuten sucht, der sich auf diesem Gebiet auch immer wieder weiterbildet.

Vielen Dank für das Interview und alles Gute für die Zukunft!

*Isabella Neber*

Bei ängstlichen Katzen kann die Behandlung auch in der Transportbox erfolgen

